

Das Deutsche Jugendinstitut e.V. ist ein sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut. Es untersucht die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern und Familien sowie darauf bezogene sozialstaatliche Angebote und Maßnahmen.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind:

- Dauerbeobachtung und Social Monitoring zum Wandel von Lebensverhältnissen,
- Studien zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen,
- Praxisbegleitung und Evaluation von Modellprojekten,
- Beratung von Politik und Praxis der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe,
- Unterstützung bei der Erstellung von Berichten der Bundesregierung.

Das Deutsche Jugendinstitut hat seinen Sitz in München und eine Außenstelle in Halle/Saale. Mit derzeit 140 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das 1963 gegründete Institut im Bereich der Forschung zu Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern und Familien das größte außeruniversitäre Forschungsinstitut in Deutschland.

#### **Veranstaltungsort**

Presse- und Besucherzentrum  
der Bundesregierung  
Reichstagsufer 14  
10117 Berlin  
Tel.: +49 (0)1888 272-0

#### **Verkehrsanbindung**

S-/U-Bahn-Station  
Friedrichstraße

#### **Anmeldung**

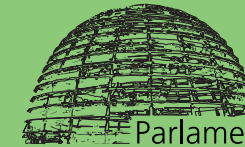
Anmeldung bitte schriftlich mit beiliegendem Antwortfax bis spätestens 13. September 2007 an das DJI, Referat für Öffentlichkeitsarbeit. Es wird kein Veranstaltungsbeitrag erhoben. Ihre Anmeldung gilt als verbindlich, wenn Sie keine Absage erhalten.

**Wegen der Sicherheitsvorkehrungen bitten wir Sie, Ihren Personalausweis mitzubringen.**

#### **Kontakt und Organisation**

Deutsches Jugendinstitut e.V.  
Referat für Öffentlichkeitsarbeit  
Nockherstraße 2  
81541 München  
www.dji.de

Andrea Macion, Maria-Anne Weber  
Tel.: +49 (0)89 62306-244  
Fax: +49 (0)89 62306-265  
E-Mail: weber@dji.de

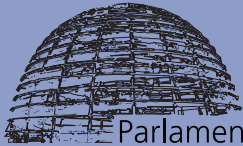


Parlamentarischer Abend

## Auf dem richtigen Weg?

Eine empirische Zwischenbilanz  
zur Entwicklung der Kindertages-  
betreuung in Deutschland

19. September 2007  
17.00 – 21.00 Uhr  
Presse- und Besucherzentrum  
der Bundesregierung, Berlin



Parlamentarischer Abend

# Auf dem richtigen Weg?

## Eine empirische Zwischenbilanz zur Entwicklung der Kindertagesbetreuung in Deutschland

In den vergangenen Monaten dominierte die Kinderbetreuung die öffentliche Debatte wie kaum ein anderes Thema. Die Sorge um ein kinderloses Deutschland und der Wille der Politik, für Eltern bessere Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit zur Zeugung von Nachwuchs zu schaffen, haben Entscheidungen beschleunigt, die bis dahin kaum erreichbar schienen – so die Einigung über den zukünftigen Betreuungsausbau für unter Dreijährige, der weit über das 2005 in Kraft getretene Tagesbetreuungsbaugesetz (TAG) hinausgeht. Danach sollen nicht nur bis 2013 insgesamt 750 000 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren bereitgestellt werden, sondern es soll ab diesem Zeitpunkt auch einen Rechtsanspruch auf ein Betreuungsangebot für über Einjährige geben.

Angesichts der Debatte der letzten Monate und mit Blick auf die für 2013 angestrebten Ziele zieht das DJI beim diesjährigen Parlamentarischen Abend eine Zwischenbilanz: Ist der Ausbau der Kindertagesbetreuung auf dem richtigen Weg? Bedarf es in bestimmten Bereichen möglicherweise Korrekturen oder vermehrter Anstrengungen? Anhand neuester empirischer Daten sollen unter anderem folgende Fragen beantwortet werden: Wie ist es 2007 um die öffentlich organisierte Kindertagesbetreuung bestellt? Wird die im TAG festgeschriebene „Taktzahl“ eingehalten? Steht überhaupt ausreichend und vor allem ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung, um dem zu Recht wachsenden Qualitätsanspruch an Bildung und Betreuung zu genügen? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um die Kindertagespflege in

Deutschland auf einen einheitlichen Qualitätsstandard zu bringen? Wie muss ein Berufsbild Tagespfleger(in) aussehen, das eine ausreichende pädagogische Qualifizierung gewährleistet? Wie lassen sich attraktivere Rahmenbedingungen für Kindertagespflegepersonen gestalten, damit überhaupt neues Personal gewonnen werden kann? Wo liegen mögliche Hemmnisse?

Kindertageseinrichtungen stellen für manche Migrantenkinder den ersten intensiven und regelmäßigen Kontakt zur Mehrheitskultur dar. Angesichts der steigenden Zahl von Kindern mit Migrationshintergrund ist es unabdingbar, dass eine sprachliche und soziale Integration so früh wie möglich erfolgt. Eine Kumulierung von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen wirkt hier kontraproduktiv. Ein Blick auf die aktuellen Daten soll Aufschluss über das Ausmaß solcher Segregationstendenzen in unterschiedlichen Kindertageseinrichtungen und Regionen geben.

Wir laden herzlich zu unserem Parlamentarischen Abend ein!

## Programm

- 17.00 Uhr** **Imbiss**
- 18.00 Uhr** **Begrüßung**  
Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Direktor und Vorstand DJI  
Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, BMFSFJ (angefragt)
- 18.20 Uhr** **U3-Betreuung 2007: Befunde einer DJI-Befragung**  
Dr. Christian Lüders, Leiter der Abteilung Jugend und Jugendhilfe, DJI
- 18.30 Uhr** **Die Kindertagespflege der Zukunft: Herausforderungen und mögliche Hemmnisse**  
Dr. Karin Jurczyk, Leiterin der Abteilung Familie und Familienpolitik, DJI
- 18.40 Uhr** **Kita und Tagespflege aus Elternsicht: Ergebnisse einer aktuellen Befragung**  
Dr. Walter Bien, Leiter des Zentrums für Dauerbeobachtung und Methoden, DJI  
Birgit Riedel, Abteilung Kinder und Kinderbetreuung, DJI
- 18.50 Uhr** **Segregation schon im Kindergarten? Die Migrationsfrage im Kita-Alter**  
Dr. Hans Rudolf Leu, Leiter der Abteilung Kinder und Kinderbetreuung, DJI
- 19.00 Uhr** **Pause**
- 19.30 Uhr** **Podiumsdiskussion: Auf dem richtigen Weg? Fachliche und politische Implikationen für die Kindertagesbetreuung der Zukunft**  
Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen (angefragt), Kerstin Griese (MdB), Ina Lenke (MdB), Irmgard Schewe-Gerigk (MdB) (angefragt), Jörn Wunderlich (MdB), Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, DJI  
Moderation: Jens Schneider, Süddeutsche Zeitung
- ca. 21.00 Uhr** **Ende**